

2025

Jahresbericht



Inhalt

Bericht des Präsidenten	4
Bericht der Geschäftsleiterin	5
Team und Vorstand	6
Beratung und Information	8
Sprache und Bildung	10
Vernetzung und Integrationsprojekte	12
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	14
Jahresrechnung	16
Revisionsbericht	18
Dank	19

Impressum

Herausgeber: komin
Redaktion: Enisa Bleiker, Anke Hailing
Texte: Luka Markić, Enisa Bleiker, Anke Hailing, Hannah Spälti, Solange Gibel, Camenzind, Cornelius Schroth, Irina Bilyavska, Rita Hegner, Jasmin Hirt

Lektorat: Claudia Hiestand
Gestaltung: Antonia Tanner
Titelbild: komin
Bilder: komin, isaknips, André Herger Fotografie
Freepik, iStock

Druck: Theiler Druck, Wollerau



Bericht des Präsidenten

«Alleine können wir so wenig tun; gemeinsam können wir so viel tun.»

Helen Keller



Nach dem Jubiläumsjahr 2024 stand 2025 für komin im Zeichen der Festigung und der gezielten Weiterentwicklung: Wir bauten Strukturen weiter aus, vertieften Partnerschaften und schärften die langfristige Ausrichtung des Vereins. Rückblickend dürfen wir festhalten: komin hat seine Rolle als tragende Integrationsorganisation im Kanton Schwyz weiter gestärkt. Das kantonale Integrationsprogramm (KIP) bildet dabei weiterhin eine zentrale Grundlage. Die zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen setzten wir gezielt ein, um bestehende Angebote zu stabilisieren, die Qualität weiterzuentwickeln und auf neue Bedürfnisse flexibler zu reagieren. Diese Investitionen in Strukturen und Menschen sind entscheidend. Sie werden auch im kommenden Jahr notwendig sein, um den wachsenden Anforderungen zu begegnen.

Besonders gefreut hat mich, dass wir 2025 die Zusammenarbeit mit dem neuen kantonalen Integrationsbeauftragten, Luca Cesaro, aufnehmen konnten. Der Dialog mit dem Kanton bildet eine wertvolle Basis für die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit.

«komin leistet einen wesentlichen Beitrag zum sozialen
Zusammenhalt im Kanton Schwyz.»

Gleichzeitig war 2025 geprägt von globalen Krisen, gesellschaftlichen Spannungen und migrationspolitischen Diskussionen, die unsere Arbeit unmittelbar beeinflussen. Angesichts der zunehmenden Komplexität war auch der Vorstand gefordert, sich strategisch noch stärker einzubringen. Vereinsinterne Themen – insbesondere in den Bereichen Finanzen und Personal – gewannen an Bedeutung und werden den Vorstand auch künftig intensiv beschäftigen.

Dass der Betrieb von komin während des Sabbaticals von Geschäftsleiterin Enisa Bleiker reibungslos weitergeführt werden konnte, zeugt von Stärke und von der Professionalität unserer Organisation. Ein besonderer Dank gilt Eveline Lüönd: Sie übernahm die operative Leitung und führte den Verein umsichtig durch diese Phase. Ebenso danke ich Geschäftsleiterin Enisa Bleiker, dem gesamten Kernteam, allen Mitarbeitenden, Freiwilligen sowie meinen Vorstandskolleg:innen für ihr grosses Engagement und ihre Verlässlichkeit.

komin ist auf tragfähige Partnerschaften angewiesen. Der Kanton, die Gemeinden, Fachstellen, Institutionen und private Unterstützer:innen leisten einen unverzichtbaren Beitrag. Diese breite Abstützung ist Ausdruck von Vertrauen und zugleich Auftrag, die Integrationsarbeit weiterhin mit Herzblut umzusetzen.

Die Entwicklungen im Jahr 2025 bestärken uns darin, Integration als gemeinsamen gesellschaftlichen Aufgabe zu verstehen. Integration stärkt den sozialen Zusammenhalt und schafft die Grundlage für ein respektvolles, zukunftsfähiges Miteinander im Kanton Schwyz. Arbeiten wir gemeinsam weiter daran!

Luka Markić
Präsident

Bericht der Geschäftsleiterin

«Wenn alle gemeinsam vorankommen, dann stellt sich der Erfolg
von selbst ein.»

Henry Ford



Das Jahr 2025 stand für komin im Zeichen der Konsolidierung, der gezielten Weiterentwicklung der bestehenden Integrationsangebote sowie der nachhaltigen Sicherung der organisatorischen und personellen Ressourcen. Mit 12 Festangestellten sowie rund 150 Mitarbeitenden im Stundenlohn leistete komin eine umfassende und vielfältige Integrationsarbeit. Dies widerspiegelt sich auch in den statistischen Kennzahlen: In den meisten Angebotsbereichen konnte im Berichtsjahr erneut ein markanter Anstieg verzeichnet werden.

Die Präsenz an vier Standorten – mit Beratungsstellen in Pfäffikon und Goldau sowie Kurszentren in Siebnen und Brunnen – bewährte sich und trug wesentlich zur guten Erreichbarkeit unserer Angebote bei. Mit seinem vielfältigen und kompetenten Angebot ist komin für die Migrationsbevölkerung ebenso wie für kantonale und kommunale Fachstellen zu einer

unverzichtbaren Anlaufstelle geworden.

Einen Schwerpunkt setzten wir auf die Stärkung der Vernetzung und Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen aus Kanton, Gemeinden sowie weiteren Fachstellen und Institutionen. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Austauschtreffen und Koordinationsgefässe organisiert. Ziel war es, unsere Arbeit und unsere Angebote besser bekannt zu machen, Interesse an gemeinsamen Projekten zu wecken und die Zusammenarbeit mit den Regelstrukturen weiter zu vertiefen. Diese Kooperation ist von zentraler Bedeutung für die Förderung der Selbstständigkeit und der gesellschaftlichen Teilhabe zugewanderter Personen, für funktionierende Integrationsstrukturen sowie für den Erhalt des sozialen Zusammenhalts im Kanton.

«Die Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen, Gemeinden und externen Partnerorganisationen erwies sich erneut als wesentlicher Erfolgsfaktor.»

Für mich persönlich war 2025 ein besonderes Jahr: Nach 25 Jahren Tätigkeit bei komin trat ich ein Sabbatical von dreieinhalb Monaten an. Während dieser Zeit übernahm Eveline Lüönd die operative Leitung und stellte einen reibungslosen Betrieb über die Sommermonate sicher. Dafür bedanke ich mich bei Eveline Lüönd herzlich. Mein grosser Dank gilt dem gesamten Team für die hohe Einsatzbereitschaft, die fachliche Kompetenz und die tägliche wertvolle Arbeit zugunsten der Integration. Ebenso bedanke ich mich herzlich bei Präsident Luka Markić sowie beim gesamten Vorstand für das grosse Engagement, die wertvolle Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Integrationsarbeit wird auch künftig von dynamischen Rahmenbedingungen geprägt sein. Unser Ziel bleibt es, die bestehenden Angebote zu stabilisieren, sie bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen kontinuierlich zu vertiefen.

Enisa Bleiker
Geschäftsleiterin

Team

komin-Mitarbeitende im Jahr 2025 mit total 820 Stellenprozenten



Enisa Bleiker
Geschäftsleitung



Anke Hailing
Beratung & Projektleitung



Hannah Spälti
Beratung & Projektleitung



Solange Gibel
Beratung & Projektleitung



Cornelius Schroth
Beratung & Projektleitung



Rita Hegner
Leitung Kurswesen
Ausserschwyz



Jasmin Hirt
Leitung Kurswesen
Innerschwyz



Irina Bilyavska Camenzind
Leitung Migranetz &
Netzwerk Ukraine



Sandra Faoro
Sachbearbeitung
Migranetz & Kurswesen



Helena Glamheden
Buchhaltung



Tetyana Pesotska
Administration &
Kommunikation (seit 15.02.25)



Iuliia Galaburda
Projektassistenz &
Administration (seit 01.02.25)

Austritte 2025

Vladlena Demchenko, Administration
Eveline Lüönd, Beratung und ad interim Geschäftsleitung

Vorstand

Luka Markić | Präsident | Zürich
Thomas Keist | Finanzen | Schindellegi
Claudia Hiestand | Aktuarin | Richterswil
André Bunke | Arth
Edith Schönbächler | Einsiedeln
Maria Diaz | Zürich
Peter Schumacher | Rickenbach

Weitere 152 Angestellte

85 Schlüsselpersonen und
interkulturell Dolmetschende

27 Kursleitende
(davon 2 Springer:innen)

22 Femmes-Tische- &
Männerrunden-Moderierende

8 fide-Test-Prüfer:innen

6 Kinderbetreuerinnen
(davon 1 Sprachförderin)

4 Reinigungskräfte

... und zahlreiche Freiwillige im Kurswesen
sowie im Projekt «Netzwerk Ukraine»

Beratung und Information

komin informiert und berät Privatpersonen, Fachstellen und Institutionen zu integrationsspezifischen Themen, führt Erstinformationsgespräche für Neuzugezogene durch, unterstützt bei Fragen zu rassistischer Diskriminierung und bietet migrationsspezifische Sozialberatungen im Auftrag der einzelnen Gemeinden an. Im Berichtsjahr führte komin insgesamt 1152 (+99) Beratungsgespräche durch. Davon fanden 775 (+83) im Auftrag des Kantons und 377 (+16) migrationsspezifische Sozialberatungen statt.



Beratung von Migrant:innen

Themenbereiche

Der grösste Teil der Beratungen betraf auch im Berichtsjahr Fragen des **Ausländer- und Bürgerrechts**. Darunter fallen insbesondere Anliegen zu Aufenthaltsbewilligungen, deren Verlängerung oder Wechsel, zu Familiennachzug, Einbürgerungsverfahren sowie zu den Auswirkungen von Erwerbstätigkeit oder Sozialhilfebezug auf den Aufenthaltsstatus. Diese Themen sind für viele Migrant:innen von zentraler Bedeutung, da rechtliche Unsicherheiten direkte Auswirkungen auf ihre Lebensplanung, Erwerbstätigkeit und Integration haben.

An zweiter Stelle standen **Beratungen zu finanziellen Fragen**. Viele Ratsuchende sind weiterhin stark von den steigenden Lebenshaltungskosten betroffen und wenden sich bei finanziellen Engpässen an komin. Einzelpersonen und Familien leben häufig knapp über dem Existenzminimum. Aus Sorge, ihren Aufenthaltsstatus zu gefährden, verzichten viele darauf, wirtschaftliche Sozialhilfe zu beantragen, auch wenn ein Anspruch bestehen würde.

Weitere wichtige Themen waren **Deutschkurse und andere Integrationsangebote**. Bei einigen Ratsuchenden wird die sprachliche Integration jedoch aufgrund familiärer Verpflichtungen, gesundheitlicher Belastungen oder finanzieller Einschränkungen vorübergehend zurückgestellt.

Zusätzlich beschäftigten viele Menschen die **Suche nach Arbeit oder Wohnraum** sowie die **Vereinbarkeit von Beruf, Bildung und Familie**. Die eigene Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft bleibt für Einzelpersonen und Familien ein zentrales Anliegen. Auch **Fragen zu den Sozialversicherungen** (z. B. AHV, IV, Arbeitslosenversicherung oder Familienzulagen) gehörten weiterhin zu den häufigen Themen in der migrationsspezifischen Beratung.

Kurzinformationen & Kurzkontakte

Von insgesamt 5793 Kurzkontakten, die weniger als 15 Minuten dauern, bezogen sich 2248 auf Informationen zu interkulturellem Dolmetschen. 1757 Kontakte betrafen Deutschkurse und weitere Integrationsangebote, und 64 entfielen auf Informationen zum Diskriminierungsschutz bzw. zu Rassismus.

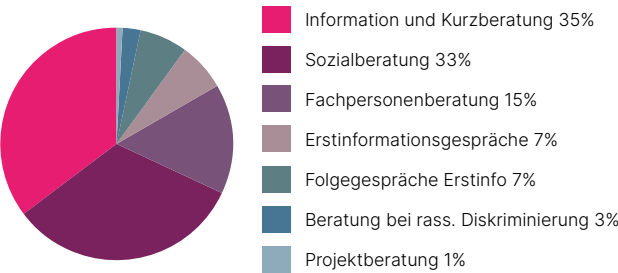
Erstinformationsgespräche für neuzugezogene Migrant:innen

Im Auftrag des Kantons und der Gemeinden bietet komin kostenlose Gespräche zum Leben in der Schweiz, zu Rechten und Pflichten sowie zu hilfreichen Angeboten an, die die Integration erleichtern und allen Neuzugezogenen offenstehen. Bei Bedarf werden die Gespräche mit Dolmetschenden geführt. 2025 führte komin 77 Erstinformationsgespräche durch. Neuzugezogene interessierten sich insbesondere für Deutschkurse, die berufliche und soziale Integration sowie für Freizeitangebote.

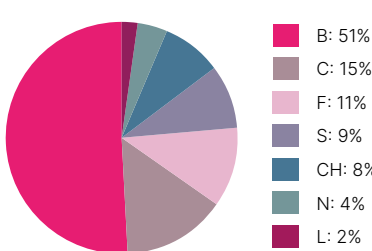
Fachpersonen- und Projektberatung

Im Jahr 2025 berieten und unterstützten die Fachpersonen von komin in insgesamt **177 integrationsspezifischen Gesprächen** und vermittelten Informationen in **822 Kurzkontakten**. Die meisten Anfragen stammten von Gemeinden sowie von kantonalen Fachstellen aus dem Sozial- und Bildungsbereich und standen im Zusammenhang mit Integrationsmassnahmen. Projektberatungen wurden hingegen seltener nachgefragt. In der Region Ausserschwyz unterstützte komin den Verein Allegra March bei dessen Gründung sowie bei seiner inhaltlichen Ausrichtung.

Art der Beratung



Aufenthaltsstatus



Beratung bei rassistischer Diskriminierung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 43 Fälle rassistischer Diskriminierung gemeldet und bearbeitet. Von diesen entfielen 30 Fälle auf den Kanton Schwyz, acht Fälle auf den Kanton Uri und fünf Fälle auf den Kanton Zug. Stattgefunden haben die Vorfälle im öffentlichen Verkehr, am Arbeitsplatz, in der Schule, bei Behörden sowie im Umfeld der Nachbarschaft. Die Betroffenen wurden entsprechend unterstützt, und es wurden Schritte zur Klärung, Aufklärung und Prävention eingeleitet.

Sensibilisierung zum Diskriminierungsschutz

komin hielt mehrere Fachreferate und führte Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen durch. Von Rassismus betroffene Jugendliche konnten in einem Workshop ihre Erlebnisse mitteilen, lernten Inhalte zum Diskriminierungsschutz kennen und erhielten Ideen für die Selbstfürsorge. In einem Folge-workshop vertiefte eine Gemeinde ihre Kenntnisse im Team. Bei einer Tagung für Fachpersonen der Kinderbetreuung sensibilisierte komin gemeinsam mit fabia – Kompetenzzentrum für Migration Luzern – zum Thema Umgang mit Vielfalt in der Kinderbetreuung.

Arbeit

52



Finanzen

141



Sprache & Integrationsangebote

85



60

Sozialversicherungen



151

Ausländer- & Bürgerrecht



71

Familie



Bildung / Beruf

64

Informationen / Kurzkontakte



5793

Herkunftsländer aller Ratsuchenden

Ägypten, Äthiopien, Afghanistan, Angola, Argentinien, Australien, Belgien, Belize, Benin, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Burkina Faso, China, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Eritrea, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Guinea, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Italien, Japan, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Kongo (Demokratische Republik), Kosovo, Kuba, Madagaskar, Marokko, Montenegro, Nordmazedonien, Österreich, Pakistan, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Sudan, Syrien (Arabische Republik), Tansania (Vereinigte Republik), Thailand, Togo, Tschechische Republik, Türkei, Tunesien, Uganda, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika

Sprache und Bildung

In verschiedenen Gemeinden des Kantons Schwyz führt komin Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene auf den Niveaus A1 bis B2. Auch ein Sprachnachweis kann bei komin durch einen fide-Test erreicht werden. Zur Vertiefung der Kenntnisse über die Schweiz stehen Integrationskurse im Angebot. Kinder im Vorkindergartenalter können in Begleitung von Eltern ELKI-Sprachkurse besuchen.



«Im Deutschkurs habe ich sehr viele wichtige Wörter und Sätze für den Alltag gelernt. Jetzt kann ich besser einkaufen, Termine machen und mit anderen Menschen sprechen.»
Sanaa A. (44), Syrien

Deutschkurse – Breites Angebot

Die Nachfrage nach Deutschkursen blieb im Berichtszeitraum anhaltend hoch. Insbesondere auf den Niveaustufen A1 und A2 verzeichneten wir eine sehr gute Auslastung. Dank eines breit gefächerten Angebots konnten wir erneut einer Rekordzahl von Lernenden einen passenden und flexiblen Rahmen bieten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der fide- und Basiskurse. Dadurch war es möglich, noch gezielter auf die unterschiedlichen Lebenssituationen, Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen. Die fide-Deutschkurse richten sich vor allem an Migrant:innen, die weniger lerngewohnt sind oder aufgrund gesundheitlicher beziehungsweise familiärer Herausforderungen mehr Zeit und Unterstützung benötigen. Die Basiskurse wiederum ermöglichen Absolvent:innen von Alphabetisierungskursen einen sorgfältig begleiteten Übergang in reguläre Deutschkurse.



Online-Deutschunterricht B2

«Dieser Kurs ist eine Fortsetzung unserer Deutschkursreise mit komin. Das Onlineformat bietet sowohl Flexibilität als auch Komfort, besonders für Eltern und Berufstätige, die tagsüber keine Zeit für einen Kurs haben. Dank der abendlichen Kurszeit und des digitalen Formats ist Kinderbetreuung kein Problem. Unsere Erfahrungen sind bisher sehr positiv: Der Lehrer ist sympathisch und hilfsbereit, und die Teilnehmenden sind respektvoll und vielfältig. Sie kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, was den Kurs bereichert.»
Batoul T. & Mo B., Kursteilnehmende



fide-Test

Im Sommer 2025 wurde der Prüfungsstandort vom Berufsinformationszentrum Goldau in das neue Kurszentrum nach Brunnen verlegt. Brunnen wurde als Prüfzentrum neu akkreditiert und ein neues Team wurde gebildet. Mit einem monatlichen fide-Testtermin pro Kurszentrum wurde eine bessere Planung ermöglicht und gezielt auf die wachsende Nachfrage im regionalen Umfeld reagiert. Insgesamt stellten sich 300 Personen an 20 Testtagen den Prüfungen.

ELKI Eltern-Kind-Deutschkurse – «Ich gehe mit meiner Laterne»

«Der ELKI-Deutschkurs, den ich seit September leite, bereitet mir grosse Freude. Wir singen, basteln und gehen den Wortschatz spielerisch durch. Mein Ziel ist es, mit allen Sinnen zu lehren. So machten wir beispielsweise mit Eierkartons ein Waldmemory oder schauten uns die TipToi-Bücher in der Bibliothek an. In der Vorweihnachtszeit war das Wort «Geheimnis» zu Hause sehr beliebt, da die Kinder ein Weihnachtsgeschenk bastelten. Unser Highlight war ein Laternenumzug im Dezember mit selbst bemalten Laternen. Die Kinder liefen voller Vorfreude singend zum Nikolaus. Dieser las vor, was die Mütter zuvor für ihn aufgeschrieben hatten. Auch zwei Väter nahmen begeistert teil. Die Mütter gaben sich grosse Mühe, den gelernten Wortschatz zu Hause gemeinsam mit den Kindern zu üben, um ihnen den Kindergartenstart zu erleichtern und sich selbst zu integrieren. Dieser Job trifft mich mitten ins Herz.»
Mirella Ulrich, ELKI-Lehrperson



Konversationskurse

«In den Konversationskursen auf Niveau A2/B1 konnten die Teilnehmenden ihre Sprachkenntnisse praktisch anwenden. Im Vordergrund standen das mutige Sprechen und das gemeinsame Lachen. Wir unterhielten uns über Alltägliche wie Essen und Trinken, Gesundheit und Wohnen. Auch Gefühle und Traditionen waren spannende Themen. Für mich als Lehrperson war es sehr schön zu sehen, wie sich die Teilnehmenden gegenseitig motivierten. Sie verbesserten ihre Kommunikationsfähigkeiten und hatten dabei Spass. Für einige von ihnen war es sogar die einzige Gelegenheit, die Angst vor Fehlern zu überwinden und aktiv Deutsch zu sprechen. Die Kurse stärken das Selbstvertrauen, die soziale Interaktion und das interkulturelle Verständnis.»
Gaby Del Siena, Lehrperson Konversationskurs

111 Kurse



1100 Teilnehmende



94	Deutschkurse	▶	983	Teilnehmende
5	ELKI-Kurse	▶	19	Eltern-Kind-Paare
11	Konversationskurse	▶	89	Teilnehmende
1	Integrationskurs	▶	9	Teilnehmende

Vernetzung und Integrationsprojekte

Das Netzwerk Schlüsselpersonen (Migranetz) sorgt in erster Linie für eine gute Verständigung zwischen Migrant:innen und Fachpersonen und stellt eine Funktion der Türöffnung dar. Im Rahmen der Projekte «Netzwerk Ukraine» und Femmes-Tische/Männerrunden tauschen sich die Teilnehmenden aus, vernetzen sich und organisieren gemeinsame Aktivitäten.



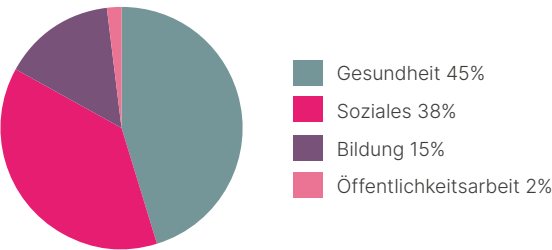
Migranetz – Dolmetscheinsätze neu über die Webseite buchbar

Im Jahr 2025 wurden komin-Dolmetschende vermehrt auch ausserhalb der drei Höfner Vertragsgemeinden nachgefragt, insbesondere in der Region Innerschwyz. Diese Entwicklung zeigt das wachsende Vertrauen in diesen Dienst, begünstigt durch eine effiziente Koordination und steigende Professionalität der Dolmetschenden. Um der zunehmenden Nachfrage gerecht zu werden, war die Gewinnung neuer Fachkräfte insbesondere für Flüchtlingssprachen notwendig. Dazu zählen Ukrainisch, Türkisch, Farsi/Dari, Arabisch und Tigrinya. Neben diesen Sprachen waren insbesondere auch Englisch und Spanisch gefragt. Der Personalpool 2025 veränderte sich deutlich und wurde bedarfsgerecht angepasst. Das Sprachenangebot wurde um Georgisch, Rumänisch, Ungarisch und Thailändisch erweitert. Insgesamt umfasste der Personalbestand von Migranetz 85 Dolmetschende für 31 Sprachen. Die Buchung der Dolmetschenden wurde vereinfacht: Neu können Aufträge direkt über die Webseite gebucht werden.

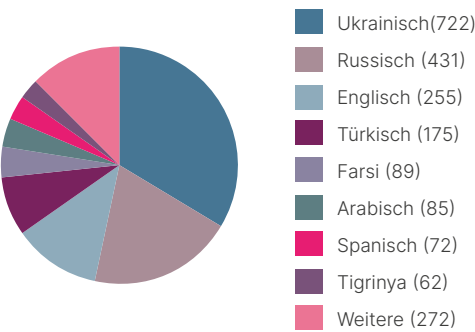
Einsätze

	2025	2024	
Einsätze	2163	1947	+11,09%
Stunden	2766	2530	+9,33%

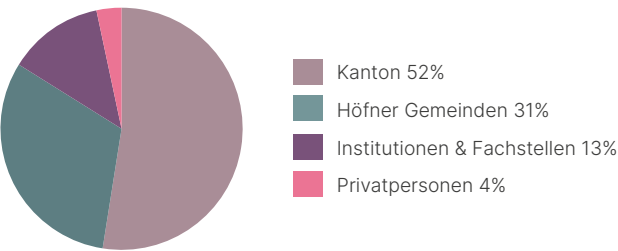
Einsatzbereiche



Anzahl Einsätze nach Sprachen



Anzahl Einsätze nach Auftraggebern



«Selfcare» für Frauen mit Fluchterfahrung

Im März 2025 startete komin in Ausserschwyz ein gesundheitsförderndes Angebot «Selfcare». Bei den wöchentlichen Treffen lernen die Teilnehmerinnen Atem-, Entspannungs- und Bewegungsübungen aus bewährten Methoden kennen. Es hilft ihnen, zur Ruhe zu kommen, Stress zu reduzieren und sich sicherer im eigenen Körper zu fühlen.

«Netzwerk Ukraine»

Das komin-Projekt «Netzwerk Ukraine» im Auftrag des Kantons unterstützt ukrainische Geflüchtete, sich in der schweizerischen Gesellschaft und der Arbeitswelt zurechtzufinden. In sieben lokalen Gruppen organisierten komin-Koordinatorinnen und Ukrainer:innen gemeinsame Aktivitäten, Begegnungen und thematische Gesprächsrunden.

Je nach Standort und Engagement der Ukrainer:innen entstanden unterschiedliche Angebote: Chorgruppe «Perespiv», Strickkreise, Turnen und Wanderungen, Jugend-Improvisations-Theater, Mal- und Bastelkurse für Kinder sowie Kunsttherapiestunden für Erwachsene. Diese Aktivitäten stärken die körperliche und psychische Gesundheit der Geflüchteten, von denen viele aufgrund der weiterhin bestehenden Kriegssituation und der Sorgen um zurückgebliebene Angehörige stark belastet sind. Gleichzeitig schaffen sie wertvolle Räume, in denen Geflüchtete aktiv werden, Verantwortung übernehmen und gegenseitige Unterstützung erfahren. Im Jahr 2025 fanden 50 thematische Gesprächsrunden mit insgesamt 488 Teilnahmen statt. Im Fokus standen Themen der Arbeitsintegration, darunter «Mach dich fit für den Arbeitsmarkt». Zudem wurden Ukrainer:innen, die bereits im Schweizer Arbeitsmarkt in den Bereichen Pflege, Verkauf oder Gastronomie tätig sind, eingeladen, ihre Erfahrungen zu Stellensuche, Anstellung und Arbeitsalltag mit den Teilnehmenden zu teilen.

Femmes-Tische und Männerrunden

In moderierten Gesprächsrunden diskutieren Teilnehmende in kleinen Runden Fragen zu Familie, Gesundheit und Integration. Sie erhalten wichtige Informationen und stärken gleichzeitig ihre persönlichen Ressourcen und ihr soziales Netzwerk.



Im Berichtsjahr konnten 105 Gesprächsrunden organisiert werden (inklusive Netzwerk Ukraine). Strukturelle Veränderungen sorgten für eine Verschiebung der angebotenen Runden. Während die Türkisch-Gruppen fast eine Verdopplung verzeichneten, gingen die Runden in anderen Sprachen deutlich zurück, wobei sich gemischte Runden etablieren konnten. Der gemeinsame Austausch von Frauen und Männern fördert die Gleichstellung der Geschlechter und einen offenen Umgang mit unterschiedlichen Denkweisen. Zur Umsetzung in den Bereichen Integration (54), Gesundheit (40) und Familie/Erziehung (11) wurden 18 Module genutzt. Besonders im Fokus standen Runden zu «Zusammen gegen Rassismus», zu Themen im Asylkontext und die Schulung «Beziehung leben».

Gesprächsrunden nach Sprachen

Ukrainisch	50
Türkisch/Kurdisch	41
Arabisch	9
Andere	5

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Mit themenspezifischen öffentlichen Veranstaltungen für Migrant:innen sowie Fachpersonen vermittelt komin Informationen, leistet Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit und ermöglicht interkulturelle Begegnungen. komins massgeschneiderte Workshops und Weiterbildungen bieten die Möglichkeit, sich in migrationsspezifische Themen zu vertiefen.

«Arbeiten in der Schweiz – Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz»

An zwei Veranstaltungen im März und Oktober nahmen insgesamt 20 Personen teil. Sie kamen aus der Ukraine und der Türkei, aus Afghanistan, Ungarn, Polen und Portugal. Im Mittelpunkt standen Informationen zu Arbeit, Arbeitsrecht und möglichen Herausforderungen am Arbeitsplatz. Die Teilnehmenden brachten viele Fragen aus ihren ersten Arbeitserfahrungen ein und erhielten praxisnahes Wissen zu Arbeitsverträgen, relevanten Institutionen sowie zum Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz.

Aktionswoche gegen Rassismus

Für die Aktionswochen gegen Rassismus wurde an zwei Abenden der Film «Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer» vom Schweizer Filmemacher Samir in den Kinos in Einsiedeln und Schwyz gezeigt. Der Dokumentarfilm erzählt auch aus Samirs persönlicher Sicht, wie die Schweizer Gesellschaft jene Menschen ausgrenzte, die sie wirtschaftlich dringend brauchte, und wie aktuell das Thema heute noch ist. Die Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse. Die Kinosäle waren mit 100 Besucher:innen in Einsiedeln und 120 Besucher:innen in Schwyz gut besucht. Der Regisseur war an beiden Orten anwesend und stellte sich nach den Vorführungen für Fragen zur Verfügung.

«Zusammenleben in der Schweiz – Bräuche & Gepflogenheiten im Alltag»

Die partizipative Veranstaltung zu Vielfalt in der Schweiz stiess auf grosses Interesse. Besonders im Fokus standen Themen wie soziale Integration und der Austausch mit der einheimischen Bevölkerung. Im Juni in Goldau und im November in Pfäffikon begrüsst komin insgesamt 27 Teilnehmende. Diese kamen aus verschiedenen Ländern, darunter der Ukraine, der Türkei, aus Frankreich, Deutschland, Afghanistan, Italien, Grossbritannien, Indien, Somalia und Russland.



«Mein Diplom im Schweizer Arbeitsmarkt – wie schaffe ich den Einstieg?»

Im Februar und September fanden erneut zwei Veranstaltungen in den Berufsbildungszentren Pfäffikon und Goldau statt. Insgesamt nahmen 25 Personen teil. Im Fokus standen berufliche Chancen und Wiedereinstieg. Die Teilnehmenden erhielten Informationen zur Anerkennung ihrer Diplome und konnten ihre Fragen mit Berufs- und Studienberatenden klären.

Vernetzungstreffen

Zum Zweck des Austauschs, der Vernetzung und der Sensibilisierung fanden insgesamt 50 Treffen mit Fachstellen, Institutionen sowie weiteren relevanten Akteur:innen statt. Dabei wurden Schnittstellen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte besprochen sowie die Angebote von komin beworben und bekannter gemacht.



Kantonales Aktionsprogramm «gesund und zwäg» 2025–2028

Im Jahr 2025 ist das neue kantonale Aktionsprogramm «gesund und zwäg» gestartet. komin beteiligt sich erneut mit Informationsveranstaltungen und integrierten Workshops am Angebot für Migrant:innen ab 55 Jahren. Ziel ist es, Interessierten wichtige Informationen zu Angeboten der Gemeinden und Gesundheitsorganisationen zu vermitteln, damit sie ihr Leben im Alter möglichst lange gesund gestalten können. Hierzu konnten sich die Teilnehmenden in Workshops zu den Themen «In Form bleiben 55+» sowie «Psychische Gesundheit» informieren und austauschen. Den Auftakt bildete Innerschwyz, wo je eine Gruppe in Ukrainisch und Türkisch startete. Die vier Treffen in entspannter Atmosphäre wurden sehr geschätzt und erreichten 21 Teilnehmende.

Workshops und Weiterbildungen

Thema	Art & Inhalt	Auftraggeber:in
Sensibilisierung zum Diskriminierungsschutz / Interkulturalität und Elternzusammenarbeit	Workshop für Mitarbeitende der Verwaltung	Gemeinde Ingenbohl, Asyl- und Flüchtlingswesen
	Workshop für Caritas-Mitarbeitende und Bewohner:innen (unbegleitete Minderjährige)	Asylzentrum «Biberhof», Biberbrugg
	4 Vorstellungen des Angebots in den komin-Deutschkursen	komin, Kurszentrum Siebnen
	13 Vorstellungen des Angebots in den komin-Deutschkursen	komin, Einsiedeln & Kurszentrum Brunnen
	Referat und Kurzworkshops zum Thema Diskriminierung	Kanton Schwyz, Amt für Migration: Integrationswoche
	Referat zum Thema Diskriminierung	Amt für Gesundheit und Soziales, Schwyz: Fürsorgesekretariats- und Sozialdienstkonferenz
	Fachaustausch zu «Vielfalt in der Kinderbetreuung» durch komin und fabia, Luzern	Kibe Suisse für Kita-Personal, Region Zentralschweiz
	Fachaustausch zu «Vielfalt in der Kinderbetreuung» durch komin und fabia, Luzern	Kibe Suisse für Personal der schulergänzenden Betreuung, Region Zentralschweiz
	Weiterbildung «Einschulung von ukrainischen Kindern: Herausforderungen und Chancen»	CAS Studienlehrgang DaZ und Interkulturalität, Pädagogische Hochschule Luzern
Integration	Weiterbildung «Einschulung von ukrainischen Kindern: Herausforderungen und Chancen»	CAS Studienlehrgang DaZ und Interkulturalität, Pädagogische Hochschule Zug
	4 Präsentationen der komin-Integrationsangebote	komin, Kurszentrum Siebnen
	13 Präsentationen der komin-Integrationsangebote	komin, Einsiedeln & Kurszentrum Brunnen

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2025	2025	2024
AKTIVEN	CHF	CHF
<u>Umlaufvermögen</u>		
Flüssige Mittel	266'126	177'712
Forderungen	315'012	424'063
Wertberichtigung Forderungen (Deutschkurse)	-18'500	-7'750
Mietzinsdepots & Übrige Forderungen	32'906	32'748
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'374	150'469
Total Umlaufvermögen	611'918	777'242
<u>Anlagevermögen</u>		
Mobiliar	5'442	1
TOTAL AKTIVEN	617'360	777'243
PASSIVEN		
<u>Fremdkapital</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	0	14'505
Verbindlichkeiten AHV, Unfallversicherung, Quellensteuer	152'621	129'070
Passive Rechnungsabgrenzung	34'030	22'301
Rückstellung Personal	5'500	29'000
Fond Kurswesen 1)	20'000	50'000
Fond IT Infrastruktur 2)	36'914	140'000
Total Fremdkapital	249'065	384'876
<u>Eigenkapital</u>		
Vereinskapital am 01.01.	392'367	362'037
Jahresgewinn/-verlust	-24'072	30'330
Total Eigenkapital	368'295	392'367
TOTAL PASSIVEN	617'360	777'243
Entwicklung Fonds		
Fond Kurswesen 1)		
Anfangsbestand 01.01.	50'000	130'000
Entnahme/Zuweisung aus Erfolgsrechnung	-30'000	32'709
Verwendungen	0	-112'709
Endbestand 31.12.	20'000	50'000
Fond IT Infrastruktur 2)		
Anfangsbestand 01.01.	140'000	0
Umbuchung von übrige Rückstellungen	0	60'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	0	80'000
Entnahme aus der Erfolgsrechnung	-103'086	0
Endbestand 31.12.	36'914	140'000

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2025	2025	2024
ERTRAG	CHF	CHF
<u>Leistungsverträge</u>		
Kanton: Leistungsvertrag	433'037	424'798
Kanton: Deutschkurse (inkl. Ukraine)	1'263'922	1'176'246
Gemeinden: Sozialberatung	57'138	65'479
Gemeinden: Deutschkurse	124'845	97'211
Einsätze Schlüsselpersonen Gemeinden	94'574	91'804
Total Leistungsverträge	1'973'516	1'855'538
<u>Projektmittel</u>		
Kanton: allgemein	7'500	9'745
Kantone Uri & Zug	13'960	12'850
Femmes Tische / Männerrunden	102'800	102'950
Diverse Projekte	0	1'787
Einsätze Schlüsselpersonen «Netzwerk Ukraine»	105'649	104'508
Total Projektmittel	229'909	231'840
<u>Dienstleistungen</u>		
Kanton Coaching	1'117'197	1'036'622
Einsätze Schlüsselpersonen extern	44'305	28'799
TN-Beiträge Deutsch-/Konversationskurse	164'962	165'390
fide-Test Prüfungsgebühr	69'248	71'245
Total Dienstleistungen	1'395'712	1'302'056
Diverse Erträge	54'579	39'277
Veränderung Delkredere, Debitorenverluste	-10'750	-7'449
Total Diverse	43'829	31'828
TOTAL ERTRAG	3'642'965	3'421'262
AUFWAND		
Personalaufwand	2'220'270	1'924'528
Personalaufwand Coaching	1'124'115	1'027'951
Mietaufwand	145'899	122'711
Entschädigung Vorstand	9'078	9'560
Verwaltungs-/Informatikaufwand	187'504	180'988
Dienstleistungsaufwand	5'056	6'895
Finanzaufwand	1'261	439
Abschreibungen	3'855	5'151
Aufwand Ablösung IT Infrastruktur	103'086	0
TOTAL AUFWAND	3'800'124	3'278'223
Zuweisung/Entnahme Fond Kurswesen	30'000	-32'709
Zuweisung/Entnahme Fond IT Infrastruktur	103'086	-80'000
JAHRESERGEBNIS	-24'072	30'330

Revisionsbericht

Bericht der Rechnungsrevisoren
an die ordentliche Generalversammlung des
Vereins komin, Goldau

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des **Vereins komin** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Vereinsrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Nicht Bestandteil dieser Revision sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Verlust von CHF 24'072 und einem Eigenkapital von CHF 368'295 zu genehmigen.

Goldau, 25. März 2026

Die Rechnungsrevisoren

Thomas Herrmann


Ruedi Honegger

Beilage: Vereinsrechnung

Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner:innen und Gönner:innen, die uns im Geschäftsjahr 2025 finanziell unterstützt haben.

- Amt für Migration Kanton Schwyz, Abteilung Integration
- Gemeinden Alpthal, Altendorf, Arth, Feusisberg, Freienbach, Galgenen, Ingenbohl, Innerthal, Küssnacht, Lachen, Lauerz, Morschach, Muotathal, Reichenburg, Riemenstalden, Sattel, Schwyz, Schübelbach, Tuggen, Vorderthal, Wangen und Wollerau
- Kantone Uri und Zug
- Amt für Gesundheit und Soziales, Kanton Schwyz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Arbeitgebende
- Vereinsmitglieder
- Spender:innen



komin | Kompetenzzentrum für Integration

Geschäfts- und Beratungsstelle | Centralstrasse 18 | 6410 Goldau

Beratungsstelle | Schindellegistrasse 1 | 8808 Pfäffikon

041 859 07 70 | integration-sz@kom-in.ch | www.kom-in.ch